



Initiative Grüne Liste

Gemeinderatsfraktion

Statement zum Haushaltsentwurf 2022,

22.02.2022

Es gilt das gesprochene Wort

Herr Bürgermeister Hacker, meine Damen und Herren,

heute stehen die Beratung und der Beschluss des Haushalts 2022 auf der Tagesordnung.
Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Zeit und Arbeit, die in diesem Haushalt steckt.

Es ist geplant in 2022 34,6 Mio EUR Ausgaben zu tätigen, demgegenüber stehen Einnahmen i.H.v. 32,7 Mio EUR.

Das bedeutet auch für das Jahr 2022 ein sog. ordentliches Ergebnis i.H.v. minus 1,9 Mio EUR.
Dieses Defizit muss mit angesparten Geldern aus der Rücklage ausgeglichen werden, so dass die Rücklage Ende 2022 nur noch 3,1 Mio EUR beträgt.

Dies sind allerdings nur grob prognostizierte Zahlen, da die Rechnungsabschlüsse seit der Einführung der doppischen Haushaltsführung 2019 aufgrund der fehlenden Eröffnungsbilanz zum 1.1.2019 noch nicht abschließend festgestellt wurden.

Einige unserer Vorschläge für Ziele und Maßnahmen für das Jahr 2022 finden sich im Haushaltsentwurf wieder, andere haben leider keine Mehrheit gefunden bzw. wurden aus Kapazitätsgründen erst gar nicht zur Abstimmung gestellt.

Die uns wichtigen Themen zum Umwelt- und Naturschutz kommen viel zu kurz. Sie stehen zwar oft auf dem Papier, umgesetzt und gelebt werden sie leider viel zu wenig.

Beispielhaft sind hier genannt die Fortschreibung und Umsetzung des Lärmaktionsplans, die Einrichtung weiterer Ladestationen für die e-Mobilität, Carsharing und Parkraummanagement, die Einführung eines strategischen Gebäudemanagements für gemeindeeigene Gebäude oder die Schaffung weiterer Blühflächen im Ort.

Auch fand unser Antrag auf einkommensabhängige Entgelte in den Kinderbetreuungseinrichtungen leider keine Mehrheit.

Der Haushaltsentwurf für 2022 ist geprägt von hohen Investitionen gerade für Pflichtaufgaben die vor allem der massiven Aufsiedlung der letzten Jahre geschuldet sind, wie dringend benötigte Kinderbetreuungsplätze, der Neubau der Anton-Walter-Grundschule, Sanierung und Ertüchtigung der Kläranlage

und hohe Unterhaltsaufwendungen z. B. die Dachsanierung der Egelsee Sporthallen und der Brandschutz in der Egelseefesthalle.

Einen großen Teil der Ausgaben machen allerdings auch die Personalausgaben aus. Rund 25%, also ein Viertel der Gesamtausgaben fallen für Personalkosten an. In diesen Kosten sind allerdings noch keine Personalausgaben für die KiTas der Kirchen und anderer Träger und des Jugendhauses enthalten.

Seit 2011 sind die Personalstellen von rund 73 auf rund 115 angewachsen. Das entspricht einer Steigerung von 56%. Demgegenüber stehen steigende Ausgaben von 3,8 Mio auf jetzt 8,3 Mio, was einer Mehrung von 117% entspricht.

Ja, es gab in diesen 10 Jahren Gehaltsveränderungen durch Tarifverträge und ja, auch die Aufgaben haben sich verändert und durch mehr Einwohner hat sich die Menge der Arbeit auch vergrößert.

Wie setzt sich aber dieser große Personalbedarf mit den entspr. Kosten eigentlich zusammen? Diese Frage stellen wir der Verwaltung schon seit der Haushaltsaufstellung des vergangenen Jahres.

Der Haushalt ist das sog. Königsrecht des Gemeinderates. Dieser hat die Pflicht, die Gemeinde gut und zukunftsfähig aufzustellen. Er hat aber auch die Pflicht, gerade die Verwendung der Steuergelder seiner Bürgerinnen und Bürger zu überwachen und zu kontrollieren.

Damit dieser Haushaltsentwurf überhaupt durch das Landratsamt genehmigungsfähig ist, mussten wir Einnahmen wie die Gewerbe- und Grundsteuer erhöhen. Somit haben die steuerzahlenden Einwohner von Neuhausen und ortsansässige Betriebe ihren Anteil dazu beigetragen.

Die Situation gebietet es, dass Verwaltung und Gemeinderat selbst nach Einsparpotenzialen suchen. Leider wurde unser Vorschlag einer Organisationsuntersuchung mehrheitlich nicht mitgetragen.

Um den großen Posten der Personalausgaben näher betrachten und auch bewerten zu können, haben wir schon zum Haushalt 2021 und auch jetzt für 2022 weitere und genauere Informationen bei der Verwaltung angefordert:

Vorlage eines Geschäftsverteilungsplanes, eines Besetzungsplanes für die einzelnen Ämter und Abteilungen, mit Namen der Personen, den genauen Tätigkeiten, dem entspr. Stellenumfang mit Erläuterungen und den daraus jeweils entstehenden tatsächlichen Kosten, um einen Gesamtüberblick der Stellen- und Kostensituation zu erhalten.

Diese Forderungen wurden leider von der Verwaltung nicht erfüllt. Es gibt einen Geschäftsverteilungsplan aus dem Jahr 1994 und mittlerweile zumindest einen Organisationsplan.

Zu den Stellenwünschen der Verwaltung für die Jahre 2021 und 2022 haben wir zwar Informationen erhalten, aber ein Gesamtüberblick fehlt.

Der Verwaltung muss ein detaillierter Besetzungsplan ja vorliegen, ansonsten könnten die Personalkosten ja nicht richtig errechnet und ausgewiesen werden.

Selbst eine von der Verwaltung beauftragte renommierte Anwaltskanzlei hat unsere Forderungen als grds. rechtens bewertet.

Als Ablehnungsgründe nannte die Verwaltung uns gegenüber u.a. den Datenschutz. Da aber jeder Gemeinderat zur Verschwiegenheit verpflichtet ist und diese Informationen nichtöffentlich erteilt werden können, sehen wir diese Begründung als nicht hinreichend an. Zudem stellen andere Kommunen diese Informationen Ihrem Gemeinderat zur Verfügung.

Das uns diese Informationen nicht gegeben werden, rügen wir aufs schärfste.

Verwundert sind wir über die Vorgabe der Verwaltung, die Beratung über den Haushalt 2022 mit über 66 Mio.EUR Geldfluss mit insgesamt 20 Minuten Redezeit und Überwachung dieser Zeit festzulegen.

Beratung sieht für uns anders aus, zumal vor allem die Bürgerinnen und Bürger im Haushaltsaufstellungsverfahren, dass seit Januar 2022 läuft, keine Möglichkeit hatten sich ein Bild über die Meinungen der einzelnen Fraktionen, der einzelnen Gemeinderäte zum Haushaltsentwurf machen zu können.

Aus den genannten Gründen können wir dem Haushaltsentwurf für 2022 nicht zustimmen.

Bitte nehmen Sie dieses Statement in die Niederschrift auf.

Für die Fraktion IGL
Tanja Verch
Fraktionsvorsitzende